



Worin besteht der Beitrag des
Vaters?

Warum dieser Auftritt?

2006 - 2008 Kampagne „Stark durch Erziehung“

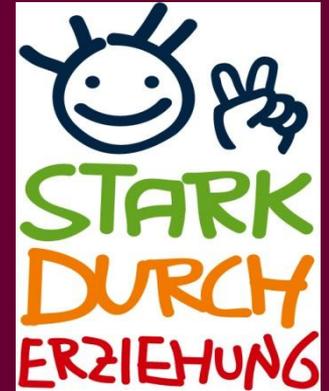
- 17 Vorträge

Münster, Fiesch, Mörel, Naters, Ried-Brig, Lalden, Visp, Bürchen, Stalden, Täsch, Zermatt, Saas-Grund, Raron, Turtmann, Kippel, Siders, Sitten

- 90 % der Anwesenden = Frauen

Was lief da wohl falsch?

Dank für die OCOM-Plattform - Erziehung ist nämlich auch Vatersache



**Keine Angst!
Es erwartet Sie keine
Moralpredigt !**



Die meisten der hier anwesenden Väter leisten oder
haben gute Erziehungsarbeit geleistet

Differenzierung ist angesagt

- Moderne Erziehungswelten vs traditionelle Kindererziehung
- Berufliche Situation des Vaters
- Natur des Kindes
- Befähigung des Vaters
- Erziehungsaufgaben delegieren (KITA / Internat)



7 Pfeiler für den Vater in der Kindererziehung



Moderne Kindererziehung

Frequenzen unter den Mit-Erziehern abgleichen



- Eltern : Erziehungsinstrumente und Werthaltungen
- Kohärenz mit Co-Erziehern in der Familie
- Solidarität mit Miterziehern ausserhalb der Familie (Schule / Vereine)

Vaterrolle gegenüber den Kindern definieren

Für welche Anliegen und Interessen bin ich Ansprech- und Referenzperson?



In welchen Situationen kann das Kind auf mich zählen und wann übernehme ich als Vater die Verantwortung?

Präsent sein, Zeit einplanen, Interesse bekunden

- Familie in die Wochenplanung aufnehmen

- Hobbies der Kinder verfolgen und ggf. auf eigene Interessen verzichten

- Kontakt und Konversation suchen

	Mo, 28.01.02	Di, 29.01.02	Mi, 30.01.02	Do, 31.01.02	Fr, 01.02.02
08:00	Notfälle	Ig Daniel Behandlung Composit 42, 33 AB	Erni Alexandra AB	Büro	Fischer Petra Chirurgie 8 Ex AB
08:15					
08:30					
08:45					
09:00					
09:15	Egli Peter Chirurgie Ex 8 AB	Egloff Lara Behandlung AB	Egli Peter Chirurgie Krone / Brücke AB		Erni Alexandra Behandlung Karies AB
09:30					
09:45					
10:00		Erni Alexandra Behandlung Wundkontrolle AB	Erni Tobias Chirurgie Ex AB		
10:15	Bornträger Eveline				
10:30	Behandlung Composit 36, ev 44 dist pol AB	Furgler Elsa RC AB			Arnold Doris Behandlung Composit AB
10:45					
11:00					
11:15	Erni Alexandra Notfall Zahn eingelassen AB	Senn Mario Behandlung Schmerzen AB			
11:30					
11:45					
12:00	Mittag	Mittag	Mittag	Mittag	Mittag
12:15					
12:30					
12:45					
13:00	Kunz Hans-Rudolf Chirurgie Ex 8 ABIM	Zürcher Beat Chirurgie Ex 8 M AB	Kunz Hans-Rudolf Behandlung AB	Büro	Steiner André Behandlung Composit AB
13:15					
13:30					
13:45					
14:00			Fischer Petra Behandlung AB		
14:15					
14:30	Furgler Elsa Behandlung Composit 25 rev 25 AB	Fischer Petra Behandlung VMK AB			Notfälle
14:45					
15:00					
15:15	Wöhlmuth Markus			Dr. A. Baumgartner	
15:30	Behandlung Composit 26	Bornträger Eveline RC AB		Mittwoch, 30.01.02 16:00	
15:45	AB				
16:00					
16:15					
16:30					
16:45					

Mut haben, das Umfeld der Kinder zu beobachten

- Schulweg
- Vereine / Organisationen
- Ausgang
- Zusehen (hören), nachfragen, handeln
- Gruppe der Gleichaltrigen in Konkurrenz zum Erziehungssystem Familie



Realistische Erwartungen hegen

- Realistisch bleiben. (Schule, Freizeit, Hobbies)

- Fördern, fordern aber nicht überfordern

- Leistungen anerkennen



**Nicht die eigenen, nicht realisierten Träume und Wünsche
in die Kinder hineinprojizieren**

Falls nötig „Unterstützung anfordern“

Es ist kein Zeichen von Schwäche, wenn Sie sich an Fachleute in Sachen Erziehung wenden

Handeln, wenn das Familienklima infolge der Eltern-Kind-Beziehung belastet wird ...

Als Vater Bereitschaft und Engagement zeigen, die Problemstellung anzugehen



Zum Schluss

- „Erziehen“ kommt vom Verbstamm „ziehen“ und „ziehen“ ist mit Anstrengung verbunden.



- Mit der Erziehung ist es wie eine Gratwanderung: Kinder brauchen den Vater als Bergführer, damit sie den Weg zum Ziel im Nebel unserer Zeit nicht verlieren

- Verändern Sie „morgen“ etwas und reagieren Sie nicht erst, wenn es soweit ist.